

	<p>Objekt: Gloria in Excelsis Deo</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: N (31 Q) 215/2005</p>
--	---

Beschreibung

Farbenprächtige Szopka aus Kraków (Polen), aus Karton und Metallpapier gefertigt.

Künstler: Mieczyslaw Piwko.

Der höchste Turm der Szopka ist von einem Adler gekrönt, dem heraldischen Wappentier Polens. Die beiden nächsthöheren Türme zierte jeweils eine weiß-rote (polnische) Flagge. Zwei weitere Türme werden von roten Hähnen geschmückt.

Die Krakauer Szopka gehört zu den bekanntesten polnischen Krippen. Ihre Besonderheit liegt darin, dass sie in ihrer Form die Architektur berühmter Gebäude ihrer Stadt aufnimmt. Das über tausendjährige Krakau wird vor allem mit den Türmen der Marienkirche zitiert, in deren Innerem der berühmte Marien-Altar von Veit Stoß steht. Diesen Typus, der einer Tragekrippe für Krippenspiele junger Leute entlehnt ist, gibt es seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. 1937 wurde in Krakau ein Wettbewerb um die schönste Weihnachtskrippe ausgerufen. Seitdem werden aus Karton und Metallpapier - meist Schokoladen- und Bonbonfolie - die zierlichsten Bauten mit fragilen Türmen gebastelt. Ein elektrisches Licht erleuchtet dann bei der abendlichen Präsentation die Krippe auf das Prächtigste. Hergestellt werden die Szopki in langen Arbeitsstunden von Krakauer Familien unterschiedlicher sozialer Schichten.

Grunddaten

Material/Technik:

Karton, Metallpapier

Maße:

Höhe x Breite x Tiefe: ca. 109 x 64 x 36,5 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

Piwko, Mieczyslaw

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Krakau